

NEUE CHLOROPIDEN

AUS DEM UNGARISCHEN NATIONAL MUSEUM.

VON TH. BECKER.

Mit 5 Textfiguren.

*I. Paläarktische Region.*1. *Chlorops montana* n. sp. ♂

Thoraxrücken mit 3 glänzend schwarzen sehr breiten Längsstreifen, welche so dicht bei einander liegen, dass die dunkelgelbe Grundfarbe nur als schmale Streifen oder Linien sichtbar bleibt an der Stelle, wo vielfach Längsfalten oder Furchen sichtbar werden. Die Behaarung ist so kurz, dass sie mit einer scharfen Lupe nicht mehr beobachtet werden kann, sie scheint aber hell, nicht schwarz zu sein; das Schildchen ist rostbraun. Schulterbeulen und Brustseiten bleiben gelb, die Flecken auf den Mesopleuren und den Mittelhüften glänzend schwarz. Stirne sehr breit, reichlich doppelt so breit wie ein Auge (von vorne gesehen), gelbbraun; Gesicht gelb; Scheiteldreieck glänzend pechbraun, länglich, an der Basis die Augenränder nicht erreichend, jedoch mit der Spitze bis zu den Fühlern laufend und hier als feine Leiste endigend. Fühler rostbraun, drittes Glied gross mit schwarzer Borste; Taster rotgelb, an der Spitze etwas gebräunt; Backen sehr breit, mindestens von $\frac{3}{4}$ der Augenhöhe; Hinterkopf auf der oberen Hälfte mit Ausnahme zweier gelber Seitenflecken glänzend schwarz. Schwinger elfenbeinweiss. Hinterleib schwarz, auf dem ersten und zweiten Ringe mit gelben schmalen Vorderrandsbinden, der letzte Ring und der Hinterrand des vorletzten gelb. Beine gelb; auf der Unterseite der Schenkel liegt ein brauner Längswisch, die Hinterschienen auf der Mitte mit unvollkommener brauner Binde und alle Tarsen braun. Flügel schwach bräunlich getrübt mit 3 graden Längsadern. — 1.5 mm lang.

1 Exemplar aus Oberitalien: Mont Cenis, 15. August 1905 [KERTÉSZ].

Chlorops alpicola BECK. var.

Ein Exemplar aus Tunis, das der aus den Alpen stammenden Art so ähnlich ist, dass man trotz der verschiedenen Herkunft an eine besondere Art nicht glauben kann. Der einzige Unterschied besteht nämlich darin, dass hier die oberen inneren Mundflächen, die bei *alpicola* schwarz sind,

gelb bleiben und dass der schwarze Hinterkopffleck mit dem schwarzen Ozellenflecken in ununterbrochener Verbindung bleibt.

1 Exemplar aus Tunis: Saint Germain, 28. April 1913.

2. *Eutropha flaviscutellata* n. sp.

Der schwarze Körper mit der feinen weissen Behaarung ist der gleiche, wie bei *fulvifrons* HALID; auch die rotgelbe Stirn nebst Gesicht mit pechbraunem bis rotem Scheiteldreieck zeigt keine wesentlichen Verschiedenheiten. Die Fühler sind rot, und die Backen sind mit der halben Augenhöhe etwas schmaler als bei *fulvifrons*; dann ist das Schildchen ganz gelb; bei keinem der 10 Exemplare sind Übergänge hinsichtlich der Färbung zu bemerken. Der erste Randaderabschnitt der Flügel erscheint ein wenig kürzer, andere Unterschiede finde ich nicht, die Grösse ist wie bei *fulvifrons*.

10 Exemplare aus Tunis: Saint Germain, Korbons, Sidi-ben-Said und La Marsa.

Anmerkung. Obgleich die gelbe Farbe des Schildchens gegen den Gattungscharakter spricht, so müssen wir diese Abweichung doch mit aufnehmen; wollten wir diese Art ausscheiden, so müssten wir sie entweder bei *Chlorops* aufnehmen, oder eine neue Gattung errichten; beides ist aber durchaus untunlich.

***Eutropha fulvifrons* HAL. var. *mediterranea* Beck., *antennis rufis*.**

Während diese allbekannte Art bei uns stets nur ganz schwarze Fühler besitzt, verändern sich diese in der Färbung, je weiter man nach dem Süden geht. Mir liegt eine grosse Anzahl von Exemplaren vor, die aus Tunis und Italien stammen. Während bei den italienischen Exemplaren hin und wieder das dritte Fühlerglied an der Wurzel rot ist, wird es in Tunis in der Regel hellrot bis rot mit braunem Vorderrande; eine besondere Art ist darin nicht zu erblicken. Ich fing diese Variante früher bei Beirut.

3. *Oscinella bella* n. sp.

Glänzend schwarze Art mit rotem Kopf und dunklen Beinen. Thorax und Schildchen, auch die Brustseiten ganz glänzend schwarz, die feine kurze Behaarung ist weisslich, Schwinger weiss. Kopf rotgelb; Hinterkopf und das mit ihm verbundene Scheiteldreieck glänzend schwarz; letzteres gleichseitig, die Augenränder nicht berührend, bis etwas über die Stirnmitte hinausgeführt. Fühler rot, drittes Glied gross, am Vorderrande braun mit nackter schwarzer Borste, Taster klein, gelb; Backen sehr breit, reichlich von halber Augenhöhe oder $1\frac{1}{2}$ -mal so breit wie das dritte Fühlerglied. Hinterleib glänzend schwarz, sehr fein und weitläufig weiss behaart. Beine glänzend schwarz, Kniee rostbraun, mit weisslicher Behaarung. Flügel wasserklar, dritte und vierte Längsadern deutlich divergierend, erstere vor, letztere hinter der Flügelspitze mündend; Entfernung

der beiden Queradern von einander gleich der $1\frac{1}{2}$ -fachen Länge der hinteren Querader. — 1·2 mm lang.

1 Exemplar aus Tunis: La Marsa.

Elachiptera tuberculifera CORTI. var.

Ich sah 2 Exemplare aus Tunis, welche bis auf einen Punkt durchaus CORTI's Beschreibung entsprechen. CORTI nennt die Beine einfach gelb; bei diesen beiden Exemplaren zeigen die Schenkel auf ihrer Spitzenhälfte eine braune Binde, auch die Hinterschienen sind auf der Mitte verdunkelt. Da ich keine typischen Exemplare von *tuberculifera* besitze, vermag ich nicht zu sagen, ob etwa noch andere Unterschiede vorhanden sind, welche die Aufstellung einer besonderen Art rechtfertigen würden; ich betrachte beide Exemplare daher nur als eine Farbenvarietät von *tuberculifera* CORTI.

2 Exemplare aus Tunis: Ain-Draham und Babouch.

Siphonella oscinina FALL. var.

Während *oscinina* FALL. bisher nur mit roten Fühlern gefunden wurde, sah ich aus Sibirien (Irkutsk) 4 Exemplare mit schwarzbraunen Fühlern.

II. Aethiopische Region.

Pachylophus pellucidus BECK. var. *obscurior* var. nov.

Ich beschrieb 1910 diese Art nach Exemplaren aus Zentral-Afrika von Uganda. Es liegt mir jetzt eine Reihe von Exemplaren aus Natal, S. O.-Afrika vor, welche dunkler gefärbt sind, so dass man sie zunächst für eine besondere Art zu halten geneigt ist. Der Thorax hat anstatt der roten Grundfarbe einen schmutzigen dunkleren Ton angenommen, die Mittelstreifen sind mehr schwarzgrau; das Schildchen ist bis auf einen schmalen gelblichen Mittelstreifen auch grauschwarz; alle Exemplare sind ein wenig kleiner als die Exemplare von Uganda. Da aber alle plastischen Merkmale vollkommen übereinstimmen, so liegt hier nur eine durch das Vorkommen auf weit getrennten Gebieten hervorgerufene Veränderung in der Färbung vor, die jedoch für sich allein keine neue Art begründen kann.

9 Exemplare aus Natal: Neu-Hannover.

Pachylophus frontalis Lw. var.

V a r.: pedibus posticis, tarsi exceptis, nigris. Diese Art hat gewöhnlich ganz rotgelbe Beine, selten zeigen die hinteren Schenkel einen dunkleren Streifen. Bei einem Exemplar aus Uganda sind die Hinterschenkel ganz schwarz, die zugehörigen Schienen braun; auf den mittleren Schenkeln liegt eine braune Binde und die Vordertarsen nebst Schienenspitze sind verdunkelt.

1 Exemplar aus Uganda: Mujenje [KATONA].

4. *Pachylophus cymbiformis* n. sp.

Dem *P. fossulatus* AD. nahestehend, abweichend durch anders geformtes Scheiteldreieck und Fühlerborste.

Thoraxrücken und Schildchen sind von matt grauschwarzer Färbung; die 3 nicht mehr deutlich ausgebildeten Längsstreifen sind durch 2 weisse Längslinien getrennt, zwei ähnliche Linien kennzeichnen die seitliche Trennungsnah des Rückens. Das Schildchen ist auch ähnlich skulptiert, wie bei *P. fossulatus*, jedoch erheblich schwächer. Brustseiten glänzend pechbraun bis schwarz, Schwinger weisslich. Kopf von gelber, vielfach verdunkelter Grundfarbe. Stirne mattgelb mit einem schmalen, metallisch, fast bronzefarbig glänzendem, auf der Mitte rinnenförmig vertieften Scheiteldreieck, das am Scheitel etwa dessen halbe Breite einnimmt, sich unmittelbar vor den Punktaugen noch etwas verschmälert und sich sehr spitz endigend bis an den Vorderrand der Stirne hinzieht; letztere springt fast gar nicht vor den Augenrand vor. Fühler rotgelb mit langer dicker Endborste, die hier annähernd doppelt so lang ist, wie die Fühler (bei *fossulatus* ist sie annähernd gleich lang). Das Gesicht ist schwärzlich, grau bereift; Rüssel, Taster und Backen gelb, letztere nur halb so breit, wie das dritte Fühlerglied; die Augenränder und Backen auf ihrer oberen Hälfte sind weiss bereift, während die untere Hälfte der letzteren glänzend gelb bleibt. Hinterkopf schwarz. Hinterleib schwarz, etwas glänzend mit feinen weissen Hinterrandsäumen, Beine nebst Hüften hell rotgelb. Flügel etwas graulich getrübt, namentlich auf der Endhälfte. Adern hellbraun, die dritte Längsader schwarzbraun; dritte und vierte divergierend; zweiter und dritter Randaderabschnitt gleich lang. — 4·5—5 mm lang.

1 Exemplar aus Uganda: Mujenje [KATONA], August 1913.

Elachiptereicus bistriatus Beck.

Ich beschrieb diese Art in den Bull. du Musée d'Histoire natur. Paris No. 3. p. 119 (1909). Das Exemplar, das mir zur Verfügung stand, hatte nur zwei hintere Dorsozentralborsten, Schildborsten waren nicht zu bemerken. An den Exemplaren, welche mir jetzt aus Natal vorliegen, sehe ich, dass der Thoraxrücken drei Paar sehr feine, weitläufig gestellte schwarze Dorsozentralborsten hat, auch am Schildchen sieht man zwei längere und zwei kürzere Börstchen; bei zwei anderen Exemplaren aus Uganda fehlen die vorderen Dorsozentralborsten, das Vorkommen der letzteren scheint also schwankend zu sein.

3 Exemplare aus Natal: Neu-Hannover und Uganda: Mujenje [KATONA].

5. *Elachiptereicus bimaculatus* n. sp.

Von glänzend gelber bis rotgelber Grundfarbe, mit drei breiten glänzendroten bis schwarzen Streifen; gewöhnlich ist der mittlere Streifen

schwarz und die Seitenstreifen rot oder nur vorne schwarz; unmittelbar vor dem Schildchen liegen zwei mattweisse längliche Flecken. Brustseiten glänzend gelb, ungefleckt, Schwinger weisslich. Kopf kugelig, Stirne wenig vortretend, von mattgelber Farbe. Scheiteldreieck ziemlich gross, am Scheitel die Augenränder fast berührend und bis zu den Fühlern reichend, glänzend gelb, am Scheitel braun und so in den breiten schwarzbraunen Hinterkopffleck übergehend. Rüssel, Taster und Fühler gelb; Borste dick, schwarz, $1\frac{1}{2}$ -mal so lang, wie das dritte Fühlerglied, Backen etwas schmaler als das dritte Fühlerglied. Hinterleib pechbraun, von mässigem Glanze, nackt. Bauch gelb; Beine nebst Hüften blassgelb, Vordertarsen allmählig verdunkelt. Flügel wasserklar mit geraden Längsadern, die dritte etwas vor, die vierte etwas hinter der Flügelspitze mündend, beide unter einander etwas divergierend. Die Queradern, die bei *E. bistratus* Beck. sich bis auf die halbe Länge der hinteren Querader nähern, stehen hier weiter auseinander; bei dem einen Exemplar sind sie um das $1\frac{1}{2}$ -fache, bei dem anderen sogar um das doppelte der hinteren Queraderlänge von einander entfernt, es scheint also diese von mir als Gattungsmerkmal angegebene Eigenschaft auch variabel zu sein, so dass sich diese Art hiermit der Gattung *Phyladelphus* nähert; da aber die Fühlerborste deutlich apikal, nicht dorsal ist, muss diese Art bei *Elachiptereicus* bleiben. — 2 mm lang.

2 Exemplare aus Uganda: Mujenje [KATONA].

6. *Chloropisca natalensis* n. sp.

Von gelber Grundfarbe, auf dem Thoraxrücken sind jedoch die 3—5 glänzenschwarzen Streifen so dicht nebeneinander liegend, fast verschmolzen, dass man nur noch schwache gelbe Linienteile zwischen ihnen findet und der Rücken dadurch im allgemeinen ganz schwarz erscheint. Das Schildchen ist an der Basis glänzend pechschwarz, welche Farbe nach der Spitze zu allmählig in Gelb übergeht. Brustseiten gelb mit deutlichen vier schwarzen Flecken. Schwinger schneeweiss. Kopf gelb, mit etwas weisslicher Bereifung. Das Scheiteldreieck ist sehr gross, mit der Basis an die Augenränder, mit der Spitze bis zu den Fühlern reichend, glänzend schwarz, glatt. Fühler bräunlich, das dritte Glied an der Wurzel gelb, gross, ein wenig länger als breit mit einer stumpfen Oberecke. Taster braun, oberer innerer Mundrand schwarz. Hinterkopf auf seiner oberen Hälfte glänzend schwarz. Hinterleib glänzend schwarz, der letzte Ring mit gelbem Hinterrandsaum. Beine mit Hüften und Hüftgelenken gelb, alle Schenkel und die Hinterschienen mit breiten, die vorderen Schienen mit schmalen schwarzbraunen Binden. Flügel glashell, die dritte und vierte Längsader deutlich divergierend. — 2 mm lang.

4 Exemplare aus Natal: Neu-Hannover.

Ops.

BECK., Annales Mus. Nat. Hungar., VIII. 402. (1910.)

Von dieser interessanten kleinen Gattung, die bis jetzt auf die afrikanische Region beschränkt ist, kannten wir bis heute nur zwei Arten: die typische Art ist *Chlorops callichroma* Lw. ENDERLEIN machte uns ferner mit einer zweiten Art, *madagascariensis*, bekannt. In der mir vorliegenden kleinen Sammlung aus Zentral-Afrika finde ich nun ausser der Art *callichroma* Lw. noch 7 neue Arten; für diese 9 Arten gebe ich ausser der Beschreibung der 7 neuen eine Bestimmungstabelle.

7. *Ops arctifrons* n. sp. Fig. 1.

Thorax glänzend schwarz, mit einer elfenbeinfarbigem Querbinde am Prothorax, die auf der Mitte des Rückens durch den Anfang eines schwarzen Mittelstreifens unterbrochen ist. Schildchen gelb, spitzbogenförmig dreieckig, mit den beiden einander genäherten Börstchen an der Spitze der unteren Kante des Schildchens. Schwinger elfenbeinweiss mit dunklem



Fig. 1. *Ops arctifrons* n. sp.
Kopf, Thorax und
Schildchen von oben.

Stiel. Kopf gross, halbkugelig; die schwarze seidenartig schimmernde Stirn hat am Scheitel nur die Breite des Punktaugenhöckers, verbreitert sich aber nach den Fühlern hin bis zu $\frac{1}{3}$ der Kopfbreite, bei dem ♂ etwas weniger, bei dem ♀ etwas mehr; bei dieser abweichenden Form der Stirn hat das Scheiteldreieck auch keine Dreiecksform erhalten können, es ist vielmehr zu einem schmalen, ziemlich gleich breiten, glänzend schwarzen Streifen zusammengeschumpft. Fühler ganz rotgelb, mit feiner nackter dunkler Rückenborste; das dunkle Untergesicht ist gelbgrau bereift; Taster schwarzbraun. Hinterkopf schwarz, dem Thorax sich konkav anschmiegend.

Hinterleib gelb und schwarz gezeichnet; die ersten beiden Ringe gelb, auf der Mitte verdunkelt; der dritte gelb mit breitem mattschwarzen Vorderrandsaum, der vierte mit einem breiten, glänzschwarzen. Beine gelb, Schenkel und Hinterschienen mit breiten schwarzbraunen Binden. Flügel wasserklar, mit hellbrauner normaler Aderung. (S. Fig. von *Ops callichroma* Lw. l. c. Taf. XIII. fig. 8 (1910).)

9 Exemplare aus Uganda: Mujenje [KATONA], Aug.-Sept. 1913.

8. *Ops flavifrons* n. sp. Fig. 2.

Thorax glänzend gelb, auf dem Rücken mit drei glänzschwarzen verkürzten Längsstreifen: der mittlere beginnt am Halse und reicht, abgerundet endigend bis etwas über die Mitte des Rückens; die seitlichen

berühren den mittleren, sind vorne abgekürzt und abgerundet und endigen spitz verlaufend etwas weiter als der mittlere Streifen; über den Flügelwurzeln sieht man dann noch je ein schwarzes Strichelchen. Schildchen gelb, mit zwei zarten gelben Endborsten. Brustseiten gelb, mit vier schwarzen Flecken auf den Meso- und Pteropleuren, sowie über den Mittel- und Hinterhüften. Schwinger elfenbeinweiss. Kopf hell rotgelb, matt; die Stirn ist am Scheitel nur wenig breiter als der Punktaugenhöcker und verbreitert sich nach den Fühlern hin bis zu $\frac{1}{3}$ der Kopfbreite; das Scheiteldreieck ist lang und schmal, glänzend gelb. Fühler und Taster hell rotgelb. Hinterleib blassgelb, matt. Beine blassgelb. Flügel wasserklar mit feinen gelbbraunen Adern, die Vorderrandzelle ist bauchig vorgetrieben. — 2 mm lang.

1 Exemplar aus Uganda: Mujenje [KATONA]. August 1913.

9. *Ops lucidifrons* n. sp.

Thorax glänzend gelb, auf dem Rücken glänzend rotgelb, eine Streifung ist kaum angedeutet. Schildchen gelb, mit zwei kleinen Endborstchen. Brustseiten ein wenig weisslich bereift, mit zwei glänzend schwarzen Flecken auf den Meso- und Pteropleuren, die entsprechenden Flecken über den Mittel- und Hinterhüften sind glänzend rotgelb und treten nicht in die Erscheinung. Schwinger mit Stiel gelb. Kopf gelb; Stirn und Gesicht gleich breit, so breit, wie ein Auge; erstere glänzend, so dass sich das Scheiteldreieck durch stärkeren Glanz nicht abhebt, es ist jedoch durch eine kleine Furche getrennt, verläuft im ganzen parallelrandig und endigt am Vorderrande der Stirn halbkreisförmig; der Clypeus ist sehr flach gewölbt mit zwei ebenfalls sehr flachen Fühlergruben und im ganzen etwas weiss bereift. Fühler und Taster sind ganz hell rotgelb. Augen nackt, Hinterkopf nicht verdunkelt. Hinterleib glänzend gelb, das Metanotum wie bei allen Arten glänzend schwarz; auf dem dritten Ringe liegt eine mattglänzende schwarze Vorderrandbinde, die fast den ganzen Ring bedeckt. Beine blassgelb. Flügel wasserklar mit blassbräunlichen Adern. — 2.7 mm lang.

1 Exemplar aus Uganda: Mujenje [KATONA]. Sept. 1913.

10. *Ops furcata* n. sp. Fig. 3.

Thorax und Schildchen glänzend gelb, auf dem Rücken mit einem grossen glänzendschwarzen Flecken, der aus drei zusammengeflossenen Streifen besteht, die alle am Halse beginnen; der mittlere bricht dicht hinter der Thoraxmitte ab, während die beiden seitlichen sich noch bis nahe an das Schildchen in Form von Gabelzinken fortsetzen; desgleichen liegt über der Flügelwurzel je ein kleines schräges schwarzes Fleckchen.



Fig. 2. *Ops flavifrons* n. sp.
Kopf, Thorax und
Schildchen von oben

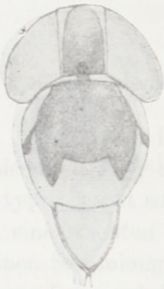


Fig. 3. *Ops furcata* n. sp.
Kopf, Thorax und
Schildchen von oben.

Brustseiten gelb, mit schwarzen Flecken auf den Meso- und Pteropleuren, über den Mittel- und Hinterhüften. Schwinger elfenbeinweiss. Kopf von rotgelber Grundfarbe; die Stirn hat wie das Untergesicht, die gleiche Breite, und zwar die eines Auges (von vorne gesehen); sie ist nur unmittelbar über den Fühlern rot, sonst braun; das grosse Scheiteldreieck ist glänzenschwarz, es nimmt am Scheitel annähernd die ganze Breite ein, verschmälert sich bis zu den Fühlern nur wenig und endet abgerundet, stumpf. Fühler und Taster hell rotgelb, das Untergesicht mit etwas weissem Reife. Hinterkopf schwarz. Hinterleib sehr kurz und ganz gelb.

Beine ebenso gefärbt. Flügel wasserklar mit feinen braunen Adern. — 2·5 mm lang.

3 Exemplare aus Uganda: Mujenje [KATONA]. Sept. 1913.

11. *Ops humeralis* n. sp.

Thorax glänzend schwarz, nur die Schulterschwienel und die feine Seitennaht bis zu der Flügelwurzel gelb. Brustseiten glänzend pechbraun bis schwarz. Schildchen gelb. Schwinger elfenbeinweiss bis gelblich. Kopf: Untergesicht und Fühler rot; Stirne schwarz, seidenartig glänzend, sehr breit, $1\frac{1}{2}$ -mal so breit wie ein Auge; Scheiteldreieck glänzend schwarz, trapezförmig, am Scheitel die ganze Breite ausfüllend. Taster schwarzbraun. Hinterkopf schwarz. Hinterleib glänzend schwarz mit gelben Hinterrandsäumen, die aber auch mitunter fehlen, die Oberfläche der beiden ersten Ringe matt. Beine gelb; Hüften an der Wurzel, Schenkel und Hinterschienen auf der Mitte breit braun. Flügel wasserklar mit gelbbraunlichen Adern. — 2 mm lang.

6 Exemplare aus Uganda: Mujenje [KATONA]. Sept. 1913.

12. *Ops opaca* n. sp.

Thorax ganz glänzend schwarz, Schildchen gelb. Schwinger hellgelb. Kopf schwarz; Stirne verhältnismässig schmal; ein Auge ist $1\frac{1}{2}$ -mal so breit wie die Stirn, diese etwa nur von $\frac{1}{4}$ der ganzen Kopfbreite. Das die ganze Stirn ausfüllende Scheiteldreieck ist von grünlich bronzefarbigem Glanze. Fühler rot, drittes Glied an der Spitze braun. Untergesicht gelblich, Taster verdunkelt, Hinterkopf schwarz. Hinterleib schwarz, obenauf ganz matt, nur ein schmaler Hinterrandsaum des dritten und ein etwas breiterer des vierten Ringes glänzend. Beine gelb; Schenkel mit breiter, Hinterschienen mit schmaler schwarzer Binde. Flügel schwach bräunlich getrübt mit bronzefarbigem Glanze. — 2 mm lang.

A n m e r k u n g. Diese Art ist der *humeralis* nahestehend, die ver-

schiedene Breite der Stirn und die besondere Färbung des Hinterleibes, des Scheiteldreiecks und der Flügel rechtfertigen ihre besondere Stellung.

1 Exemplar aus Uganda: Mujenje [KATONA]. August 1913.

13. *Ops unicolor* n. sp.

Bis auf das gelbe Schildchen und kleinere Abweichungen ist der ganze Körper glänzend schwarz. Schwinger hellgelb. Brustseiten pechbraun bis schwarz. Kopf schwarz; Stirne so breit wie ein Auge, seidenartig glänzend. Das glänzend schwarze Scheiteldreieck hat hier, abweichend von dem gewöhnlichen Charakter eine wirklich dreieckige Form, am Scheitel erreicht es nicht ganz die Augen, läuft mit seiner Spitze aber bis zu den Fühlern; diese sind sehr gross, das dritte Glied ist schwarz, zeigt unten jedoch eine braunrote Stelle; das Gesicht ist grau bereift und die Taster sind auffälligerweise rotgelb. Hinterkopf schwarz. Hinterleib glänzend schwarz, nur die ersten beiden Ringe obenauf matt. Beine schwarz, Tarsen mit Ausnahme der letzten Glieder rotbraun. Flügel glashell mit feinen braunen Adern. — 2·5 mm lang.

1 Exemplar aus Uganda: Mujenje [KATONA]. Sept. 1913.

Bestimmungstabelle für die Arten der Gattung Ops.

1. Die Augenränder, welche Stirn und Gesicht umfassen, verlaufen parallel. 2.
- Die Augenränder verlaufen vom Scheitel nach den Fühlern hin divergierend. 9.
2. Beine ganz gelb. 3.
- Beine gelb, alle Schenkel und Hinterschienen auf der Mitte mit schwarzbrauner Binde oder die Beine schwarz. 4.
3. Thoraxrücken glänzend schwarz; zwischen Schulterbeule und Flügelwurzel ein großer gelber Fleck, ferner der callus postalaris gelb, Brustseiten gelb mit 4 schwarzen Flecken. Stirn von $\frac{1}{3}$ der Kopfbreite; Scheiteldreieck glänzend schwarz, fast die ganze Stirn ausfüllend, unten trapezförmig oder abgerundet endigend. Hinterleib glänzend schwarz mit gelben Hinterrandsäumen. Schildchen gelb. *callichroma* Lw.
- Thoraxrücken glänzend gelb bis gelbbrot, Brustseiten gelb mit 2 schwarzen Flecken. Stirn von $\frac{1}{3}$ der Kopfbreite glänzend gelb; Scheiteldreieck gelb, bis zu den Fühlern breit verlaufend. Hinterleib gelb mit breiter mattschwarzer Binde auf dem dritten Ringe. Schildchen gelb. *lucidifrons* n. sp.
- Thoraxrücken glänzend gelb mit 3 zusammengeflossenen und verkürzten glänzend schwarzen Längsstreifen; Brustseiten gelb mit 4 schwarzen Flecken. Stirn von $\frac{1}{3}$ der Kopfbreite. Scheiteldreieck glänzend schwarz, bis zu den Fühlern breit verlaufend und abgerundet endigend. Hinterleib und Schildchen gelb. *furcata* n. sp.
4. Beine ganz schwarz, nur die ersten Tarsenglieder rotbraun. Scheiteldreieck

- glänzend schwarz und wirklich dreieckig. Thorax, Brustseiten und Hinterleib glänzend schwarz; Schildchen gelb. *unicolor* n. sp.
- Beine gelb, Schenkel und Hinterschienen auf der Mitte mit brauner Binde. 5.
5. Stirne verhältnismässig schmal, nur von $\frac{1}{4}$ der Kopfbreite. 6.
- Stirne mindestens so breit wie $\frac{1}{3}$ des Kopfes oder breiter. 7.
6. Scheiteldreieck glänzend bronzefarbig. Thoraxrücken glänzend schwarz, Schildchen gelb, Brustseiten pechschwarz. Hinterleib mattschwarz, am dritten und vierten Ringe mit glänzenden Hinterrandsäumen. *opaca* n. sp.
7. Stirne von $\frac{1}{3}$ der Kopfbreite. 8.
- Stirne $1\frac{1}{2}$ -mal so breit wie ein Auge. Scheiteldreieck sehr breit, fast die ganze Stirnfläche ausfüllend. Thoraxrücken glänzend schwarz mit gelber Schulterbeule; Brustseiten glänzend pechschwarz, Schildchen gelb. Hinterleib glänzend schwarz mit gelben Hinterrandsäumen. *humeralis* n. sp.
8. Scheiteldreieck glänzend schwarz, trapezförmig. Thoraxrücken glänzend schwarz, zwischen Schulterbeule und Flügelwurzel ein grosser gelber Fleck. ferner der callus postalaris gelb. Brustseiten gelb mit 4 schwarzen Flecken. Schildchen gelb. Hinterleib glänzend schwarz mit gelben Hinterrandsäumen. *callichroma* Lw. var.
- Scheiteldreieck glänzend schwarz, trapezförmig. Thoraxrücken glänzend schwarz, Brustseiten desgleichen. Schildchen elfenbeinweiss, Hinterleib desgleichen. *madagascariensis* ENDERL.
9. Scheiteldreieck in Form eines schmalen, glänzend schwarzen Streifens. Thoraxrücken glänzend schwarz, vorne am Halse zwei elfenbeinfarbige querliegende Flecken in Form einer auf der Mitte unterbrochenen Querbinde. Schildchen elfenbeinfarbig. Hinterleib gelb, dritter und vierter Ring mit einer glänzend schwarzen Vorderrandsbinde. Beine gelb, Schenkel und Hinterschiene auf der Mitte mit brauner Binde. *arctifrons* n. sp.
- Scheiteldreieck in Form eines gleich breiten gelben Streifens. Thoraxrücken glänzend gelb mit 3 glänzend schwarzen verkürzten Längsstreifen. Schildchen elfenbeinweiss bis gelblich. Brustseiten glänzend gelb mit 4 schwarzen Flecken. Beine ganz gelb. *flavifrons* n. sp.

Chlorops contribulus Lw. var.

Diese aus dem Kaffernlande und von Madagaskar bekannte Art hat glänzend schwarze Thoraxstreifen; sie ist charakterisiert durch das mit zwei weissen ovalen Flecken gezierte glänzend schwarze Scheiteldreieck, durch weisse Fühlerborste und gelbe Tarsen, von denen jedoch die beiden letzten Glieder intensiv schwarz sind. Nun sehe ich vor mir einige Exemplare, welche an Stelle der glänzend schwarzen Thoraxstreifen solche in glänzend roter Farbe zeigen, im übrigen aber durchaus alle Eigenschaften der Art teilen. Diese Exemplare aus Zentral-Afrika stellen nur eine Farbenvarietät dar.

4 Exemplare aus Uganda: Mujenje [KATONA].

14. Chlorops continuata n. sp.

Schmutziggelb. Thoraxrücken mit 3—5 mattschwarzgrauen Längsstreifen, von denen der mittlere über das Schildchen läuft. Behaarung schwarz; Schulterbeule gelblich mit schwarzem Punktflecken, Brustseiten mit vier schwarzen Flecken an den üblichen Stellen. Kopf gelb, Scheiteldreieck an der Basis nur von halber Scheitelbreite und gleichseitig, daher ungefähr auf der Mitte der Stirn endigend, von wo aus es in einer feinen Spitze bis zu den Fühlern verläuft; es ist von rötlicher Farbe, schwach glänzend und zeigt unter dem Punktaugenhöcker einen ovalen bis rautenförmigen schwarzen Flecken; es steht in direkter Verbindung mit dem glänzend schwarzen Hinterkopfflecken, der die Form eines halben schwarzen Kreuzes annimmt, wobei die Unterhälfte des Hinterkopfes gelb bleibt. Die Fühler sind gross, rotgelb, das dritte Glied ist eine Kleinigkeit länger als breit, vorne und an der Oberhälfte braun mit weisser, an der Wurzel gelber Borste. Taster gelb, oberer innerer Mundrand schwarz. Hinterleib gelb mit braun verdunkelter Oberseite. Beine gelb, die beiden letzten Tarsenglieder braun. Flügel wasserklar, mit geraden braunen Längsadern. — 2·5 mm lang:

4 Exemplare aus Natal: Neu-Hannover und Sarnia.

15. Chlorops rectificata n. sp.

Thoraxrücken gelb, etwas glänzend, mit 3—5 schwarzen, schwach glänzenden Längsstreifen und kurzer schwarzer Behaarung. Schildchen mit vier fast gleich starken Borsten, die ungefähr gleich weit von einander entfernt stehen. Die Flecken auf den Brustseiten sind nur etwas rötlich und treten in keiner Weise hervor. Schwinger weiss. Kopf gelb, Stirne etwas rötlich, matt, $1\frac{1}{2}$ -mal so breit wie ein Auge. Scheiteldreieck glänzend pechbraun mit zwei kleinen ovalen hellen Flecken; es ist nur von mittlerer Grösse und berührt an seiner Basis weder die Augen, noch reicht die Spitze ganz bis zu den Fühlern. Die Stirn springt wenig oder garnicht vor. Fühler rotgelb, drittes Glied ziemlich gross, an der Spitze bräunlich, Borste weiss, an der Wurzel gelb; Rüssel, Taster und oberer Mundrand gelb; Backen kaum so breit wie das dritte Fühlerglied; Hinterkopf nur mit einem schwarzbraunen Flecken auf der Mitte, der sich als eine Verlängerung des Scheiteldreiecks darstellt. Hinterleib gelb, Oberfläche unbestimmt braun verdunkelt, der Hinterrand des letzten Ringes gelb. Beine nebst Hüften gelb, die beiden letzten Tarsenglieder schwarz. Flügel wasserklar ohne bemerkenswerte Abweichung von dem gewöhnlichen Aderverlauf. — 3 mm lang.

1 Exemplar aus Uganda: Mujenje [KATONA]. Aug. 1913.

Chlorops finitima Beck. var.

Es ist sicher interessant zu sehen, dass sich diese Art, die ich als bei Berlin befindlich beschrieben, s. Archiv. Zool., Vol. I. No. 10. 96. 78 (1910),

auch in S.-Afrika vorfindet und dies nur mit geringen Abänderungen: Der Mittelhüftfleck ist bei den afrikanischen Exemplaren honiggelb, was ich als Variante auch schon bei den paläarktischen Exemplaren feststellen konnte; anstatt der an der Spitze geschwärzten Taster sind diese hier ganz gelb; dann ist das Scheiteldreieck in seiner glänzend braunen Färbung etwas breiter, im übrigen reicht es auch nur bis zur Stirnmitte mit darauffolgender linienartiger Verlängerung; auf der Mitte sieht man zwei helle Fleckchen, deren ich in meiner Beschreibung keine Erwähnung getan habe, weil sie mir hier zu unbedeutend vorkamen, obgleich sie auf dem etwas schmälere braunen Dreieck auch schon als schmale Striche sichtbar sind; im übrigen sind keine Unterschiede vorhanden.

1 Exemplar aus Natal: Sarnia.

16. *Chlorops circularis* n. sp.

Von matt blassgelber Grundfarbe, auf dem Thoraxrücken mit 3 matt schwarzgrauen Längsstreifen, von denen der mittlere über das Schildchen läuft, mit kurzer schwarzer Behaarung; Brustseiten mit den 4 üblichen Flecken, von denen der Sternopleuralfleck glänzend rot ist; Schwinger gelb. Kopf gelb, matt, Stirne mindestens doppelt so breit wie ein Auge; das Scheiteldreieck ist mattgelb, von mittlerer Grösse mit einem kreisrunden schwach glänzenden schwarzen Flecken in der vorderen Dreieckspitze; am Scheitelrande wird das Dreieck braun und geht so über in den dunkelbraunen Streifen des Hinterkopfes; Fühler, Taster und oberer innerer Mundrand sind ganz rotgelb; das dritte Fühlerglied klein mit oberer stumpfer Ecke und bräunlich gelber zarter Borste. Augen kreisrund, Backen sehr breit, so breit wie die Augen hoch. Hinterleib mattgelb, zu beiden Seiten breit braun längsgestreift. Bauch gelb. Beine blassgelb; Flügel farblos. 3.5 mm lang.

2 Exemplare aus Uganda: Mujenje [KATONA]. August 1913.

A n m e r k u n g. Diese Art sowie die vorhergehende *continuata* haben viel Ähnlichkeit mit den Arten der Gattung *Metopostigma* BECKER; was sie von letzteren trennt, ist das Fehlen der weissen Thoraxbehaarung, der glänzende, nicht sammetschwarze Fleck im Scheiteldreieck, bei *circularis* auch noch das Fehlen der weissen Fühlerborste.

Chlorops simplex BECKER.

Diese kleine Art beschrieb ich vom Himalaja-Gebirge s. Ann. Mus. Nat. Hungar., IX. 67. 37. (1911). Das mir hier vorliegende Exemplar aus Zentral-Afrika ist in Grösse, Färbung und plastischen Merkmalen fast vollkommen übereinstimmend. Das einzig Unterscheidende, das ich finden kann, besteht darin, dass die Entfernung beider Queradern von einander etwas grösser (nicht gleich) ist als die Länge des letzten Abschnittes der fünften Längs-

ader und dass die vorderen Endtarsenglieder geschwärzt (nicht ganz gelb) sind.

1 Exemplar aus Uganda: Mujenje [KATONA.]

Chlorops trimaculata ADAMS.

ADAMS beschrieb obige Art aus S.-Afrika; seine Beschreibung ist ziemlich ausführlich, jedoch sagte er nichts über die Farbe der Fühlerborste, es heisst nur: «Arista kurz und dick». Das mir vorliegende Exemplar aus Zentral-Afrika passt ausnehmend gut zu dieser Beschreibung, die Fühlerborste ist etwas verdickt, aber weiss. Ich bin überzeugt, dass mein Exemplar die ADAM'sche Art darstellt.

1 Exemplar von Uganda: Mujenje [KATONA.]

17. Elachiptera tecta n. sp.

Thorax glänzend rotgelb, der Rücken schwarzbraun, jedoch bleiben die äussersten Seiten und Schulterbeule gelb; die braune Farbe liegt wie eine Decke über dem gelben Grunde ungefähr in der Breite des Abstandes der beiden hinteren Dorsozentralborsten von einander; die Oberfläche ist auf der Mitte und an den Seiten deutlich körnig punktiert. Das Schildchen, von trapezförmiger länglicher Gestalt ist sehr grob genarbt mit 2 grossen und 2 kleinen Höckerborsten — Kopf rotgelb, Untergesicht etwas weisslich; Scheiteldreieck glänzend gelb, nicht sehr breit, länglich blattförmig, fast bis zum vorderen Stirnrande vorgezogen. Rüssel gelb mit schwarzer Spitze. Taster, Fühler ganz gelb, deren Borste ist lang und sehr breit, doppelt so lang wie die Fühler; die breite Borste ist verhältnismässig nur kurz behaart. Hinterkopf gelb, auf der Mitte mit bräunlich verdunkeltem Streifen, der als Fortsetzung des Scheiteldreiecks anzusehen ist. Hinterrücken und Hinterleib glänzend braun, die ersten Ringe obenauf gelb. Beine blassgelb; Hinterschienen, die Spitzen der Vorderschienen und die Vordertarsen braun. Flügel wasserklar. 2.5—3 mm lang.

1 Exemplar aus Uganda: Mujenje [KATONA.] Sept. 1913.

18. Siphonella aenescens n. sp.

Thoraxrücken und Schildchen erzfarbig, stark und dicht punktiert, so dass der Glanz sehr gemildert ist, mit kurzer, aber deutlicher fahlgelber Behaarung; von punktierten Längsstreifen ist nur wenig zu sehen; das Schildchen hat nur zwei schwarze Endborsten. Brustseiten glänzend pechbraun bis schwarz, die Mesopleuren jedoch sind etwas matt. Schwinger ganz gelbbraunlich. Kopf: Stirne reichlich so breit, wie ein Auge, schwarzbraun, matt, das vordere Drittel rot. Gesicht, Fühler und Taster rotgelb; drittes Fühlerglied von mittlerer Grösse, abgerundet, Borste mikroskopisch pubeszent; der seitliche Mundrand steht rechtwinklig zur unteren Backenlinie und tritt nicht vor; Backe nicht breiter, als das halbe dritte Fühlerglied. Rüssel lang und dünn, glänzend pechschwarz, beide Teile so lang,

wie der Kopf. Hinterkopf glänzend pechschwarz. Hinterleib glänzend pechbraun, nackt. Beine nebst Hüften rotgelb. Flügel etwas bräunlich, am Vorderrande und an der Spitze etwas kräftiger gefärbt. Adern schwarzbraun, normal. — 3 mm lang.

1 Exemplar aus Uganda: Mujenje [KATONA]. Aug. 1913.

19. *Siphonella amabilis* n. sp.

Thoraxrücken und Schildchen glänzend schwarz, der Rücken deutlich etwas dreifurchig punktiert mit sehr kurzen schwarzen Haaren; das Schildchen flach, dreieckig, erheblich stärker punktiert als der Rücken, mit zwei dicht nebeneinander stehenden Endborsten und deutlicher schwarzer Behaarung, die namentlich an den Seitenrändern fast kammartig auftritt. Brustseiten ganz glänzend schwarz, Schwingerknopf weisslich mit schwarzem Stiel. Kopf: Stirne reichlich so breit, wie ein Auge, rostrot bis braun, fettglänzend, mit kleinem glänzend schwarzen, nur bis zur Stirnmitte reichenden Scheiteldreieck. Taster und Fühler sind hell rotgelb, deren Borste kurz, schwarz, nackt. Backen glänzend rostbraun, bis zu $\frac{3}{4}$ der Augenhöhe breit, der obere Backenrand am Auge etwas matt gelblich bestäubt wie das Gesicht. Hinterleib glänzend schwarz. Beine rostgelb mit pechschwarzen Hüften; Hinterschenkel und Hinterschienen mit braunen Längsstreifen. Flügel wasserklar mit hell gelbbraunlichen Adern; die hintere Querader steht sehr schräge, fast dem Hinterrande parallel, dritte und vierte Längsadern ein wenig divergierend. — 2 mm lang.

1 Exemplar aus Natal: Neu-Hannover.

20. *Siphonella albipennis* n. sp.

Thoraxrücken und Schildchen ganz glänzend schwarz, nur fein punktiert ohne reihenförmige Gruppierung, schwarz behaart. Schildchen mit nur zwei längeren Borsten an der Spitze. Brustseiten ganz glänzend. Schwinger schwarzbraun. Kopf rotbraun; Stirne etwas breiter als ein Auge, wie gewöhnlich vorne etwas heller gefärbt als hinten, fettglänzend; Scheiteldreieck etwas stärker glänzend, nur bis zur Stirnmitte reichend. Taster und Fühler rotgelb; drittes Glied ziemlich gross mit heller feiner Borste; Mundrand stark vorgezogen, Backen etwas schmaler als das dritte Fühlerglied, glänzend schwarz. Hinterleib glänzend schwarz, sehr kurz schwarz behaart. Beine glänzend schwarz; Hüftengelenke, Vorderschienen an Wurzel und Spitze gelb, Tarsen gelb. Flügel weisslich, fast milchweiss getrübt, Adern blass; dritte und vierte Längsadern ein wenig divergierend — 1.3 mm lang.

2 Exemplare aus Natal: Sarnia und Uganda: Mujenje [KATONA].

***Oscinella sexstriata* Beck. (Olim. *pectoralis* Beck. [nec. Coquill.]**

Mehrere Exemplare aus Mujenje, Uganda [KATONA] und aus Pretoria, Transvaal; das Fühlerglied ist hier nicht mehr braun, vielmehr ganz gelb

und gleichzeitig verblasst auch die Streifenzeichnung auf dem Thoraxrücken.

Variante. Ein Exemplar von Natal, Neu-Hannover, mit ganz schwarzem dritten Fühlergliede und deutlich brauner Streifenzeichnung auf dem Rücken, bei der die Seitenstreifen am dunkelsten auftreten.

21. *Merosciniis femorata* n. sp.

Thoraxrücken und Schildchen glänzend schwarz, grob punktiert, Behaarung sehr kurz schwarz. Schildchen trapezförmig, an der Spitze mit zwei längeren Warzenborsten, neben denen nur noch je ein sehr schwaches Börstchen sichtbar wird. Brustseiten glänzend schwarz. Schwinger schwarzbraun mit gelbem Stiel. Kopf schwarz; Stirne gleich breit oder schmaler als ein Auge, mattschwarz mit schmalem glänzendschwarzen Scheiteldreieck, das ziemlich glatt ohne Skulptur bis zu den Fühlern läuft. Augen nackt. Fühler rotbraun; drittes Glied ziemlich gross, pubeszent, mit nackter feiner Rückenborste; Taster dunkelbraun. Hinterleib glänzend pechbraun, fast nackt, die ersten beiden Ringe auf ihrer Oberseite gelbbraunlich. Beine schwarz; Hüftgelenke, äusserste Kniee und alle Tarsen rotgelb. Vordersehenkel erheblich verdickt und die zugehörige Schiene entsprechend gekrümmt. Flügel wasserklar, dritte und vierte Längsader ganz gerade, nur wenig konvergierend, vierte an der Flügelspitze endigend. — 2·5—3 mm lang.

7 Exemplare aus Uganda: Mujenje [KATONA].

***Merosciniis finitima* Beck. var.**

3 Exemplare aus Mujenje, Uganda [KATONA], die bis auf einen Punkt vollständig meiner aus Formosa beschriebenen Art *finitima* gleichen. Die Flügel der afrikanischen Exemplare haben nämlich abweichend von denen aus Formosa eine von dem Ende der ersten Längsader ausgehende sehr schwache rauchfarbene Binde, die wohl noch bemerkbar, aber doch in keiner Weise hervortritt; die zweite und dritte Längsader, die sich bei *finitima* etwas auffällig zur Randader aufbiegen, sind hier in gleicher Weise gebildet. Ich komme daher zu der Ansicht, dass die geringe Trübung auf der Mitte der Flügelfläche als einzigstes Unterscheidungsmerkmal wohl nur eine lokale Abweichung darstellt, die in der grossen Verschiedenheit ihrer Ursprungsländer ihre Erklärung finden kann.

22. *Merosciniis punctulata* n. sp.

Eine Art, die durch ihr stark punktiertes Scheiteldreieck und behaarte Augen von allen übrigen Arten, die ein ganz glattes Scheiteldreieck haben, erheblich abweicht.

Thoraxrücken und Schildchen von glänzend schwarzer Grundfarbe, die durch dichte und grobe Punktierung ein fast ganz mattes Aussehen erhält; die Behaarung ist deutlich und fahlgelb; das Schildchen spitzbogig kegelförmig verlängert und gewölbt; an seiner Spitze stehen zwei kräftige

Borsten auf kurzen Höckern, an den Seitenrändern je 6—7 sehr kurze aber noch deutliche Börstchen auf Höckern. Die Brustseiten sind ganz glänzend pechschwarz; Schwinger schwarzbraun mit hellem Stiel. Kopf schwarz; Stirne so breit, wie ein Auge, matt dunkelrotbraun, sammtartig mit hellen, sehr zahlreichen Haaren an den Augenrändern; das Scheiteldreieck ist von mittlerer Grösse und reicht fast bis zu den Fühlern; die Fläche ist glänzend schwarz, durch starke Punktierung ausgezeichnet. Fühler rotgelb; das dritte Glied oval, etwas länger als breit, mit dunkelbraunem Vorderende und nackter, kaum etwas pubeszenter Fühlerborste. Augen pubeszent; Taster rotgelb. Hinterleib glänzend schwarz mit gelber Basis. Beine glänzend schwarz; Hüftgelenke und Kniee gelb; Vordertarsen schwarz, Mitteltarsen gelb, Hintertarsen bis auf die beiden letzten schwarzen Glieder gelb. Flügel wasserklar; zweite Längsader etwas gebogen, dritte und vierte etwas divergierend. — 2·3 mm lang.

3 Exemplare aus Uganda: Mujenje [KATONA]. Sept. 1913 und aus Natal: Neu-Hannover.

23. *Scolioptthalmus femoralis* n. sp.

Eine durch die Bildung ihrer Hinterschenkel ausgezeichnete Art.

Thoraxrücken und Schildchen glänzend schwarz, ersterer flach, deutlich punktiert und fahlgelb behaart. Brustseiten ganz glänzend schwarz. Schwinger weiss, mit gelblichem Stiel. Kopf glänzend schwarz. Stirne von ungleicher Breite, am Scheitel doppelt so breit, wie ein Auge, in Fühlerhöhe nur halb so breit, mattschwarz mit grossem glänzendschwarzen Scheiteldreieck, das nur einen schmalen Streifen am Augenrande frei lässt und vorne breit abgerundet ist; es zeigt auf der Mitte eine flache Längsrinne und bei seitlicher Beleuchtung auf jeder Seite noch zwei flache Rinnen, die durch schwache Längsnähte von einander getrennt sind; die Seitenränder des Scheiteldreiecks sind dann noch mit feinen Härchen eingefasst. Der Hinterkopf und die breiten, nach unten umgebogenen Backen sind glänzend schwarz, die Mundöffnung ist infolge dieser Backengestaltung sehr schmal und klein, vorne steht auf jeder Seite eine nach innen gebogene Borste. Rüssel und Taster unbedeutend, Fühler klein, rot, unter dem vorne etwas vorgeschobenen Rande des Scheiteldreiecks halb versteckt; das dritte Glied trapezförmig mit scharfer Oberecke, die dorsale Borste ist auffallend zart. Hinterleib glänzend schwarz und deutlich etwas schwarz behaart. Beine schwarz, glänzend mit rotgelben Hintertarsen; die Hinterschenkel sind nach unten stark gebogen, wie bei einigen unserer *Merodon*-Arten, mit einer starken dornartigen Spitze an ihrer Wurzel. Flügel an der Wurzel glashell, die übrige Fläche etwas rauchgrau; die Queradern auf der Flügelmitte, die mittleren Längsadern gerade, die hintere Querader senkrecht

zur fünften Längsader, vom Flügelhinterrande um das doppelte ihrer eigenen Länge entfernt. — 2 mm lang.

1 Exemplar aus Uganda: Mujenje [KATONA]. August 1913.

III. Indo-Australische Region.

24. *Chlorops griseus* n. sp.

Thoraxrücken und Schildchen von schmutzig graugelber Grundfarbe mit 3—5 matt schwärzlich grauen Längsstreifen, die mitunter durch die graue Bestäubung sehr undeutlich werden, mitunter wird auch das Schildchen ganz grau. Behaarung sehr kurz, weisslich. Brustseiten ursprünglich auch schmutzig gelb mit schwarzen Flecken, aber die ganze Fläche ist grau bereift, so dass auch die schwarzen Flecken nicht glänzend, sondern mattgrau erscheinen. Kopf: Stirne reichlich so breit, wie ein Auge, matt rotgelb. Scheiteldreieck gelb, kaum etwas glänzend, von reichlich halber Scheitelbreite und über die Stirnmitte hinausragend, Ozellenhöcker braun, in Verbindung mit einer dunklen Mittellinie des Scheiteldreiecks. Gesicht weiss; Backen ebenso von der Breite des dritten Fühlergliedes. Fühler rot, drittes Glied schwarz bis schwarzbraun, nur an der Wurzel noch etwas rot mit nackter oder mikroskopisch pubeszenter Borste; Taster gelb. Hinterkopf auf der Mitte mit schwarzem Flecken, der mit dem Scheiteldreieck in Verbindung steht. Hinterleib mattbraun, mit schmalen gelblichen Hinterrandsäumen. Beine rötlich, auf der Mitte der Hinterschenkel und Hinterschienen grauschwarze Binden; Tarsen bräunlich. Flügel etwas graulich mit geraden Längsadern, dritte und vierte divergierend. — 1·5—2·5 mm lang.

22 Exemplare aus Formosa: Tainan und Anping [SAUTER]. Mai 1912.

25. *Chlorops obscuripennis* n. sp.

Thoraxrücken und Schildchen gelb, mit drei glänzend schwarzen verkürzten Längsstreifen; Behaarung schwarz, kaum erkennbar. Brustseiten glänzend gelb ohne dunklere Flecken. Kopf: Stirne breit, doppelt so breit wie ein Auge, rot, vorgezogen, sehr zart schwarz behaart. Scheiteldreieck klein, glänzend rotbraun mit konkaven Seitenrändern, kaum von halber Scheitelbreite an der Basis mit lang ausgezogener Spitze bis zum Stirnvorderrand reichend, mit einer feinen mittleren und zwei seitlichen Furchen. Fühler rot, drittes Glied klein, mit schwarzbrauner Vorderhälfte und etwas dicker, weisser, an der Wurzel gelber Borste. Untergesicht etwas zurückweichend, Backen reichlich so breit, wie das dritte Fühlerglied; Taster schwarz. Hinterkopf mit gelber Fortsetzung des Scheiteldreiecks ohne schwarzen Flecken. Hinterleib schwarzbraun mit feinen helleren Hinterrandsäumen. Beine gelb, mit schwarzen Tarsen. Flügel auf der Vorderrandhälfte schwarzbraun, nach dem Hinterrande hin allmählig verblassend;

Adern dick schwarzbraun, kleine Querader ungefähr auf der Mitte der Diskoidalzelle, dritte und vierte Längsader schwach divergierend. — 5—6 mm lang.

1 Exemplar aus Neu-Guinea.

26. *Chalcidomyia cyanescens* n. sp.

Die von MEJERE aufgestellte Gattung *Chalcidomyia* hat vor meiner *Hemisphaerisoma* Priorität. Bei der Bearbeitung der Chloropiden nahm ich MEJERE's Gattung nicht in Betracht, da er sie als zu den Drosophiliden gehörig beschrieb.

Diese neue Art steht der *Chalcidomyia Beckeri* MEJ. sehr nahe, ist aber durch verschiedene Merkmale abweichend gebildet.

Thorax glänzend schwarz, mit blauen Reflexen. Schwinger weissgelb (nicht reinweiss). Schildchen abgeplattet (nicht gewölbt). Sternopleuren ganz schwarz (nicht weiss gefleckt). Kopf gross, die fast veilchenblaue dunkle Stirn nur wenig breiter als ein Auge. Mundrand gelb gerandet (nicht weisslich). Fühler bräunlich, auf der Unterseite rot; an der zarten nackten Fühlerborste sehe ich auf der Oberseite nur zwei weitläufig gestellte Fiedern, jedoch ist es möglich, dass die wirkliche Zahl derselben und auch unterseits um 1—2 grösser ist. Hinterleib breit und kurz, ganz glänzend schwarz wie poliert; zweiter Ring verlängert (nicht der dritte, wie bei *Beckeri*). Beine rotgelb, Vorderschenkel auf der Mitte gebräunt. Flügel wasserklar mit feinen schwarzen Adern, an der Spitze ohne schwarze Flecken; die Vorderrandzelle ist etwas gebräunt und die Randader deutlich verdickt und schwarz; kleine Querader vor der Mitte der Diskoidalzelle; die vierte Längsader ist in ihrem letzten Abschnitt ganz unscheinbar, der dritten annähernd parallel. — 2 mm lang.

2 Exemplare aus Formosa: Kankau, April 1912 [SAUTER].

27. *Chloropsina flavo-varia* n. sp.

Thorax kurz, deutlich gewölbt, glänzend schwarz, fast nackt. Schildchen von gleicher Färbung mit breiter weissgelber Basis. Schwinger elfenbeinweiss. Brustseiten glänzend schwarz mit gelben länglichen Flecken auf Meso- und Sternopleuren. Kopf schwarz, Stirne reichlich so breit wie ein Auge, mit grossem breiten, bis zu den Fühlern reichenden glänzend schwarzen glatten Scheiteldreieck. Fühler rot, drittes Glied gross, rotgelb, mit braunem Vorderrande und weisser Borste. Gesicht schwarz, mit gelbem Mundrande, Taster braun. Hinterkopf ganz schwarz. Hinterleib kurz, breit, scharf zugespitzt, glänzend schwarz. Beine rotgelb, Schenkel auf der Mitte mit breiter brauner Binde. Flügel wasserklar mit feinen schwarzen Adern; dritte Längsader annähernd gerade, etwas vor der Flügelspitze mündend, letzter Abschnitt der vierten Längsader fast unsichtbar, annähernd der dritten parallel. Queradern weit von einander getrennt; die kleine ist dicht

bis an die Flügelwurzel herangerückt, weit v o r der Mündung der ersten Längsader und v o r der Mitte der Diskoidalzelle stehend. — 1·5 mm lang.

2 Exemplare aus Formosa: Kankau, April 1912 [SAUTER].

28. *Formosina tumida* n. sp.

Thoraxrücken glänzend schwarz, unbehaart, an beiden Seiten von der Schulterbeule bis zum Schildchen mit einem breiten unbestimmt begrenzten rostgelben Längsstreifen, der mit den glänzend rostgelben Brustseiten in Verbindung steht; auf letzteren liegen vier schwarze Flecken. Schildchen rostgelb, spitzbogig, oben abgeflacht mit zwei Endbörstchen. Schwinger weissgelb. Kopf rostrot, Stirne und Scheiteldreieck von gleicher Farbe und glänzend; das letztere hat fast Scheitelbreite und endigt in Fühlerhöhe stumpf, auf der Mitte mit sehr flacher Furche. Fühler klein, rostrot, drittes Glied mit feiner nackter Borste. Gesicht glänzend rostrot mit schwarzen Seitenrändern. Rüssel, Taster und Hinterkopf schwarz. Hinterleib glänzend rostrot; Oberseite unbestimmt verdunkelt, auf dem dritten Ringe liegt eine breite schwarze Querbinde. Beine ganz rotgelb. Flügel glashell mit feinen gelbbraunen Adern; kleine Querader v o r der Mitte der Diskoidalzelle und etwas vor dem Ende der ersten Längsader. — 3 mm lang.

1 Exemplar aus Formosa: Taihorin, Juli 1911 [SAUTER].

29. *Formosina adolescens* n. sp.

♂. — Thorax nebst Brustseiten glänzend schwarz, unbehaart, nur an der Quernaht des Rückens liegt ein kleiner gelber dreieckiger Fleck, der seine Fortsetzung in einem kleinen Flecken auf den Mesopleuren findet. Schildchen elfenbeinfarbig bis gelb mit schwarzer Wurzel. Schwinger elfenbeinweiss. Kopf: Stirne etwas schmaler als ein Auge, matt rotbraun, vorne an den Fühlern gelblich. Scheiteldreieck glänzend pechschwarz, dreieckig von der Breite des Scheitels und bis an die Fühler reichend, auf der Mitte flach eingedrückt und in dieser Senkung mit einer flachen Beule. Fühler rotgelb, drittes Glied mit braunem schmalen Vorderrande und sehr feiner nackter Borste. Gesicht rotbraun, etwas weisslich bereift, Taster braun. Hinterleib schwarz und weiss gezeichnet: der zweite Ring mit je einem seitlichen weissen Längswisch; der dritte Ring schwarz mit weissem Hinterlandsaum, der an den Seitenecken sehr breit, auf der Mitte sehr schmal ist; der vierte Ring und After ganz mattweiss. Beine schwarz, Tarsen bis auf die letzten beiden Glieder rotgelb. Flügel wasserklar; dritte und vierte Längsader gerade und parallel laufend, die kleine Querader etwas hinter der Mitte der Diskoidalzelle. — 3 mm lang.

♀. — Etwas grösser, sonst dem ♂ gleich mit Ausnahme des Hinterleibes, der ganz glänzend schwarz ist ohne weisse Zeichnung. — 4 mm lang.

3 Exemplare aus Formosa: Taihorin, Juli 1911 und Sokotsu, Mai 1912 [SAUTER].

30. *Phyladelphus infuscatus* n. sp.

Die Grundfarbe des Thorax ist ein dunkles Gelb, aber Rücken und Schildchen sind ganz graubraun verdunkelt, so dass die drei etwas glänzend schwarzen Längsstreifen sich nur undeutlich abheben. Brustseiten dunkelgelb mit schwarzen Flecken. Schwinger weissgelb. Kopf auch von gelber Grundfarbe, der Hinterkopf jedoch auf der oberen Hälfte ganz schwarz; die Stirn, welche breiter ist als ein Auge, hat eine matt dunkel rotbraune Färbung; das Scheiteldreieck, nicht ganz von der Breite des Scheitels, ist glänzend schwarz, blattförmig und reicht mit seiner feinen Spitze bis zum Vorderrande der Stirn. Fühler schwarz; drittes Glied ziemlich gross mit stark verdickter schwarzer Borste. Gesicht gelblich, weiss bereift, Backen halb so breit wie das dritte Fühlerglied, Taster gelb. Hinterleib ganz glänzend schwarz. Beine rotgelb mit verdunkelten Hinterschienen und Tarsen. Flügel deutlich rauchgrau getrübt; kleine Querader auf der Mitte der Diskoidalzelle; zweiter Randaderabschnitt dem dritten an Länge gleich, dritte und vierte Längsadern divergierend. — 2·5 mm lang.

1 Exemplar aus Formosa: Tainan, April 1912 [SAUTER].

31. *Oscinella ventralis* n. sp.

Thorax und Schildchen glänzend schwarz mit spärlicher schwarzer Behaarung. Brustseiten glänzend, Schwinger blassgelb. Kopf mattschwarz; Stirne mit glänzend schwarzem mässig grossen Scheiteldreieck, das mit seiner Basis die Augen nicht berührt, mit seiner Spitze aber die Fühler erreicht. Fühler und Taster schwarz; drittes Fühlerglied ziemlich gross mit nackter dunkler Borste. Hinterleib gelb und schwarzbraun gefärbt; erster Ring gelb mit schwarzem Mittelflecken, zweiter, dritter und vierter Ring braun mit gelben Hinterrandsäumen, von denen der letzte sehr schmal ist. Beine rotgelb; Schenkel mit breiten, die Schienen mit schwächeren braunen Binden, Mittelschienen ganz rostgelb. Flügel fast farblos, dritte und vierte Längsadern parallel laufend, zweiter und dritter Randaderabschnitt annähernd gleich lang. — 1·5 mm lang.

1 Exemplar aus Formosa: Tainan, April 1912 [SAUTER].

32. *Oscinella pumilio* n. sp.

Thorax und Schildchen schwarz, nur wenig glänzend mit weisslich schimmernder Behaarung. Brustseiten glänzend, jedoch die Mesopleuren matt. Schwinger weiss. Kopf: Stirne mattschwarz, vorne schmal rot, mit ziemlich grossem blattförmigen mattschwarzbraunen Scheiteldreieck. Fühler schwarz; drittes Glied sehr gross mit dunkler pubeszenter Borste. Backen gelblich, halb so breit wie das dritte Fühlerglied. Hinterleib braun, wenig glänzend, Bauch gelb. Beine rostgelblich, Hinterschienen und Tarsen

schwarzbraun. Flügel wasserklar, Aderung wie bei *O. ventralis*. — 0·7 mm lang.

1 Exemplar aus Formosa: Tainan, Mai 1912 [SAUTER].

33. *Oscinella infecta* n. sp.

Thorax und Schildchen glänzend schwarz mit weisslich schimmernder Behaarung. Brustseiten glänzend, Schwinger braun. Kopf: Stirne so breit, wie ein Auge, matt rotbraun, mit einem nur mässig grossen glänzend schwarzen Scheiteldreieck. Fühler rotgelb, drittes Glied ziemlich gross mit dunkler pubeszenter Borste; Taster dunkelbraun, Backen rotbraun, schmaler als das dritte Fühlerglied. Hinterleib glänzend schwarzbraun. Beine schwarz, Kniee und Tarsen gelb. Flügel auf der Wurzelhälfte deutlich braun, nach der Spitze und dem Hinterrande zu allmählig verblassend, dritte und vierte Längsadern divergierend, zweiter Randaderabschnitt $1\frac{1}{2}$ -mal so lang, wie der dritte. — 1·5 mm lang.

1 Exemplar aus Neu-Guinea.

34. *Oscinella lacteipennis* n. sp.

Thorax und Schildchen glänzend schwarz, Behaarung kurz weisslich. Brustseiten glänzend schwarz, Schwinger braun. Kopf: Stirne fast $1\frac{1}{2}$ -mal so breit, wie ein Auge, mattschwarz mit mässig grossem, die Augen nicht berührenden, aber bis zum Stirnvorderrande reichenden glänzend schwarzen Scheiteldreieck, dessen Oberfläche etwas punktiert ist. Fühler rotbraun; drittes Glied mit stumpfer Oberecke und zart pubeszenter dunkler Borste. Stirnbehaarung kurz und hell; Gesicht und Backen schwarz, letztere so breit, wie das dritte Fühlerglied; Taster rostbraun. Hinterleib glänzend schwarz. Beine: Schenkel schwarz, Hüftgelenke, Kniee, Schienen und Tarsen rotgelb, Schienen auf der Mitte mit brauner Binde. Flügel milchweiss mit farblosen Adern, dritte und vierte Längsadern parallel. — 1 mm lang.

1 Exemplar aus Formosa: Anping, April 1912 [SAUTER].

35. *Dactylothyrea spinipes* n. sp.

Thorax und Schildchen schwarz, grobpunktiert und weisslich behaart. Schildchen gewölbt, halbkreisförmig endigend, etwas länger als breit, mit vier etwas gebogenen fingerähnlichen Höckern, von denen die beiden an der Spitze fast doppelt so lang sind, wie die seitlichen; die Borsten, welche auf diesen Höckern stehen, sind etwas länger als die Höcker selbst. Brustseiten glänzend schwarz, die Mesopleuren etwas punktiert und behaart. Schwinger weiss. Kopf schwarz; Stirne matt, weisslich behaart, mit glänzend schwarzem Scheiteldreieck, dessen Basis die Augen nicht ganz berührt, dessen Spitze aber bis zum Vorderrande der Stirn reicht. Fühler hell rostgelb mit pubeszenter Borste, Taster rotgelb. Hinterleib an der Wurzelhälfte gelb, an der Endhälfte schwarzbraun. Beine schwarz, Hüftgelenke nebst einem Endteil der Hüften und einem Wurzelteil der Schenkel, sowie

alle Tarsen bis auf 2 oder 3 Endglieder blassgelb. Hinterschenkel etwas verdickt, unterseits mit 4—5 starken Dornen. Flügel wasserklar, dritte und vierte Längsader parallel, die drei ersten Randaderabschnitte annähernd gleich lang. — 2—3 mm lang.

3 Exemplare aus Formosa: Taihoku und Sokotsu, April 1912 [SAUTER].

36. *Scoliophthalmus pallidinervis* n. sp.

Thorax und Schildchen glänzend schwarz, fein und dicht punktiert, fahlgelb behaart, ersterer nicht abgeflacht, letzteres halbkreisförmig und gewölbt mit vier deutlichen, wenn auch etwas ungleich langen Endborsten. Brustseiten glänzend pechbraun bis schwarz. Schwinger weisslich. Kopf schwarz; Stirne matt, so breit wie ein Auge mit einem langen schmalen glänzend schwarzen bis zu den Fühlern reichenden Scheiteldreieck. Fühler rot mit zarter nackter Borste. Hinterleib schwarz. Beine schwarz; Schenkelglieder, Kniee, Spitze der Schienen und die Tarsen mit Ausnahme der 2—3 letzten Glieder hell rotgelb. Flügel farblos, fast milchig getrübt mit farblosen Adern; dritte und vierte Längsader fast parallel; kleine Querader auf der Flügelmitte, hintere Querader sehr schräge gestellt. — 3 mm lang.

1 Exemplar aus Formosa: Taihorin, Juli 1911 [SAUTER].

37. *Gampsocera nigricolor* n. sp.

Thorax mit Schildchen ganz glänzend schwarz, zart weiss behaart. Schwinger schwarzbraun. Kopf: Gesicht und vorderer Teil der Stirn dunkel rotgelb, matt mit glänzend schwarzem, breiten aber nur bis zur Stirnmitte reichenden Scheiteldreieck. Fühler schwarz, drittes Glied auf der Unterseite dunkel rotbraun mit nicht verdickter aber dicht behaarter schwarzer Borste. Taster schwarz. Hinterkopf desgleichen. Flügel auf der Wurzelhälfte bis zum Ende der zweiten Längsader schwärzlich braun getrübt mit allmäliger Verwaschung nach dem Hinterrande und der Flügelspitze zu. 2 mm lang.

1 Exemplar aus Neu-Guinea.

***Emmalochæta* nov. gen.**

Grosse ganz matt gefärbte Fliegen mit kreisförmigem dritten Fühlergliede und einer stark behaarten fast gefiederten Borste.

Thorax ohne Streifung, einfarbig, kurz behaart, ausser der hinteren Dorsozentralborste noch mit Ansätzen von 1—2 weiteren Borsten. Schildchen breit, halbkreisförmig, flach mit 4 weitläufig gestellten Endborsten. Kopf ziemlich gross mit kleinen kreisrunden nackten Augen. Backen breit, Gesicht ziemlich senkrecht abfallend mit einer deutlichen Mundborste. Backen und Stirn weitläufig behaart. Drittes Fühlerglied kreisförmig mit

einer dicht behaarten oder kurz gefiederten Rückenborste. Beine kräftig. Flügel gross, Randader bis zur vierten Längsader laufend.

Die typische Art der Gattung ist

38. *Emmalochæta gigantea* n. sp. Fig. 4.

Thorax und Schildchen matt braungrau mit verhältnismässig langer schwarzer Behaarung, gleichmässig gefärbt; an den grau bestäubten Brustseiten schimmert die rostrote Grundfarbe des Körpers durch. Schildchen wie oben angegeben, Schwinger hellbraun. Kopf gelb; Stirne nur wenig vortretend, mattrot, etwas breiter als ein Auge, kurz schwarz behaart mit je einem grossen sammetartigen dunkel rotbraunen Flecken zu beiden Seiten zwischen Scheiteldreieck und Augenrand. Scheiteldreieck wie der Hinterkopf matt graubraun, gleichseitig, an der Basis nur von halber Scheitelbreite und nur bis zur Mitte der Stirn reichend. Fühler schwarz, Borste dergleichen. Taster rotgelb, Rüssel braun ohne besondere Länge mit umgebogenen schmalen Saugflächen, Backen reichlich so breit wie die Hälfte der Augenhöhe. Hinterleib matt rostbraun. Beine mit den Vorderhüften ganz rostgelb. Flügel hellbraun mit dicken schwarzbraunen Adern. 4·5 mm lang.

1 Exemplar von den Aru-Inseln.

39. *Emmalochæta lineata* n. sp.

Thorax und Schildchen schwarz, auf dem Rücken mit grauer Bereifung, die eine dunklere unbereifte Längslinie auf der Mitte freilässt, mit 3—4 zarten längeren Dorsozentralborsten und 4 weit auseinander stehenden Schildborsten wie bei der vorigen Art. Schwinger dunkelbraun. Kopf mattgelb; Stirne rot mit denselben matt braunen Sammetflecken und dem gleichen kleinen matt braunen Scheiteldreieck wie bei *gigantea*. Taster und Fühler rot, drittes Glied mit schwarzer, durch dichte Behaarung dick erscheinender Borste. Backen in der Breite von $\frac{1}{3}$ der Augenhöhe. Hinterleib matt rostbraun. Beine schwarz, die hinteren Metatarsen rot, Schenkel und Schienen fein schwarz behaart. Flügel farblos. 5 mm lang.

1 Exemplar aus Neu-Guinea.

40. *Gaurax infuscatus* n. sp.

Diese Art aus Neu-Guinea hat Ähnlichkeit mit *G. aequalis* von Formosa; letztere ist aber weit kleiner, hat schwarzbraune (nicht rotgelbe) Taster, einen dunkleren Kopf und nur blassbräunliche (nicht schwarzbraune) Flügel.

Thorax und Schildchen glänzend schwarz mit fahlgelblicher bis grauer

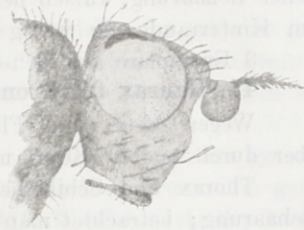


Fig. 4. *Emmalochæta gigantea* n. g.
n. sp. Kopf von der Seite

kurzer Thoraxbehaarung; die Haare sind paarweise der Länge nach gereiht oder gescheitelt. Schildborsten blassgelb. Brustseiten glänzend pechschwarz. Schwinger schwarzbraun. Kopf gelb; Stirne vorne rot, hinten braun bis schwarzbraun mit kleinerem gleichseitigen, glänzend pechbraunen bis schwarzen Scheiteldreieck. Fühler rotgelb, drittes Glied mit kurz behaarter schwarzer subapikaler Borste. Taster rotgelb, Backen sehr schmal, linienförmig. Hinterkopf pechschwarz, Augen deutlich pubeszent. Hinterleib glänzend schwarz. Beine glänzend schwarzbraun, Schienen mit feiner heller Behaarung, Tarsen hell rotgelb. Flügel stark schwarzbraun gefärbt, am Hinterrande ein wenig blasser. 4—4·5 mm lang.

3 Exemplare aus Neu-Guinea.

41. *Gaurax fulvifrons* n. sp.

Wegen Bein- und Flügelfärbung mit *infuscatus* nahe verwandt, aber durch andere Kopf- und Fühlerbildung geschieden.

Thorax und Schildchen glänzend schwarz mit deutlicher weisser Behaarung; betrachtet man den Rücken von hinten, so sieht man 2 helle Haarstreifen sich von dem dunklen Hintergrunde abheben; es kommt dies daher, weil die Haare dieser Streifen an Stelle der Dorsozentralborsten senkrecht gestellt sind und so im Lichte anders reflektieren, als die übrigen mehr nach hinten geneigten Haare; ähnliche Haarstellung kommt auch bei anderen Arten vor (s. die Beschreibung von *pubicollis* Beck). Das Schildchen trägt ausser der weissen Behaarung schwarze oder gelbe Borsten. Brustseiten glänzend pechschwarz, Schwinger schwarzbraun. Kopf in allen seinen Teilen gelb; Scheiteldreieck sehr klein, glänzend, kaum bis zur Mitte der Stirn reichend. Stirne breiter als ein Auge, mattgelb mit heller Behaarung; drittes Fühlerglied sehr gross nierenförmig mit dorsaler schwarzer behaarter Borste. Augen deutlich pubeszent, Backen schmal. Hinterleib glänzend schwarz. Beine desgleichen, Schenkel und Schienen zart hell behaart, Schenkelglieder rostgelb, Tarsen alle hell rotgelb. Flügel wie bei der vorigen Art stark braun gefärbt mit dicken schwarzen Adern. 4·5—5 mm lang.

2 Exemplare aus Neu-Guinea.

IV. Neotropische Region.

42. *Chlorops brevis* n. sp.

Thorax und Schildchen gelb, auf dem Rücken 3—5 matt grauschwarze Längsstreifen, am Ende des Schildchens 2 sich kreuzende Borsten; Sternopleuralfleck rotgelb, oben begrenzt durch eine hellgelbe Querbinde. Schwinger elfenbeinweiss; Behaarung sehr kurz schwarz. Kopf gelb; Stirne matt, fast von doppelter Augenbreite. Scheiteldreieck glänzend gelb, klein.

gleichseitig, nur bis zur Stirnmitte reichend, von hier aus aber durch eine feine dunkle Leiste bis zum Stirnende fortgesetzt. Fühler rotgelb, drittes Glied von mittlerer Grösse mit breitem schwarzen Vorderrand und weisser an der Wurzel gelber Borste. Gesicht und Backen weiss bereift, letztere etwas schmaler als das dritte Fühlerglied; Taster gelb. Beine gelb, letzte Tarsenglieder verdunkelt. Flügel schwach graulich, dritte und vierte Längsader divergierend. 2 mm lang.

1 Exemplar aus Columbien: Baranquilla, März 1912 [UJHELYI].

43. *Chlorops nigra* n. sp.

Eine ganz verdunkelte Art, selbst das Schildchen ist schwarz geworden; es ist aber sonst kein Merkmal vorhanden, das uns zwingen könnte, eine andere Gattung anzunehmen, die abweichende Färbung allein ist nicht ausreichend dazu.

Thorax und Schildchen ganz glänzend schwarz, mit zartem grauen Reif übergossen, auf dem Rücken mit 2 Längsfurchen. Brustseiten ganz glänzend. Schwinger weiss mit schwarzem Stiel. Kopf dunkelgelb; Stirne matt rotbraun, am Scheitel schwarz; Scheiteldreieck glänzend schwarz, nicht breit, bis zur Stirnmitte fast gleich breit verlaufend, von hier bis zum Stirnrande sich zuspitzend, auf der Mitte mit flacher Furche. Fühler rotgelb, drittes Glied ziemlich gross mit braunem Vorderrande; Borste schwarz, zart, nackt. Taster und oberer innerer Mundrand dunkelbraun. Hinterleib glänzend schwarz. Beine schwarz, Kniee Wurzel und Spitze der Schienen sowie die ersten 3 Tarsenglieder rostgelb. Flügel schwach graulich mit schwarzen Adern; dritte Längsader grade, die vierte etwas divergierend und sehr zart. 2 mm lang.

1 Exemplar aus Trinidad: Port of Spain [UJHELYI].

44. *Ectocephala confluens* n. sp.

Verwandt mit den von mir früher beschriebenen Arten *laevifrons* und *tincta*, durch andere Fühlerlänge und Beinfärbung aber abweichend gebildet.

Thoraxrücken und Schildchen mattbraun; die Rückenstreifen sind zusammengeflossen und auf dem dunkel rostgelben Untergrunde kaum noch zu erkennen; am Ende des Schildchens stehen 2 parallel gerichtete Borsten. Schwinger schmutzig weissgelb. Kopf rostgelb; Stirne schmal, kaum breiter als ein Auge, um die halbe Augenlänge vorgezogen, mattbraun; Scheiteldreieck erheblich schmaler als der Scheitel, glänzend rostbraun, fast in gleicher Breite bis zum Vorderrande der Stirn laufend. Fühler rotgelb, drittes Glied nur $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit mit schwarzem Vorderrand und dicker weisser an der Wurzel gelber Borste. Backen etwas schmaler als das dritte Fühlerglied. Taster braun. Hinterleib glänzend rostgelb. Beine desgleichen, Schenkel und Schienen auf der Mitte etwas dunkler.

Flügel farblos mit schwarzen Adern, dritte und vierte Längsadern annähernd parallel. — 4 mm lang.

1 Exemplar aus Bolivien: Coroico.

Anoscinella nov. gen.

Dem Habitus nach eine *Oscinella* mit dem Schildchen einer *Elachiptera* oder eine *Elachiptera* mit der Fühlerborste einer *Oscinella*. Da ein ähnliches Verhältnis zwischen *Elachiptera* und *Melanochaeta* obwaltet und wir beide Gattungen getrennt annehmen, so müssen wir auch die hier vorliegende Art als Typus einer neuen Gattung betrachten.

Gattungs-Charakter. Habitus und Kopf wie eine *Oscinella*. Thorax sehr schmal, glänzend mit 3 einfachen Punktreihen. Kopf deutlich breiter als der Thorax, 3. Fühlerglied kreisrund mit fast nackter Borste. Schulterbeulen stark hervortretend. Schildchen trapezförmig, stark genarbt mit 2 deutlichen und 2 kleineren beborsteten Warzenhöckern. Hinterleib (♂) lang zylindrisch, am ersten Ringe eingedrückt, mit kolbenförmigem Hypopyg. Beine und Flügel ohne besondere Ausbildung.

45. *Anoscinella tripunctata* n. sp.

Thorax glänzend schwarz mit 3 einfachen parallel laufenden Punktreihen. Brustseiten glänzend pechschwarz; Schildchen etwas matt; Schwinger hellgelb. Kopf kugelförmig; Stirne so breit wie ein Auge, rotgelb, hinten am Scheitel schwarz wie der ganze Hinterkopf. Scheiteldreieck glänzend schwarz, gleichseitig, nicht ganz von der Breite des Scheitels und nur bis zur Stirnmitte reichend. Fühler rotgelb, drittes Glied fast kreisrund mit etwas stumpfer Oberecke und zart pubeszenten Borste. Gesicht und Backen rotgelb, letztere sehr schmal, fast linienförmig und weissbereift. Augen halbkugelig, deutlich pubeszent, Taster gelb. Hinterleib glänzend schwarzbraun, erster Ring oben eingedrückt und hier gelb. Die Hinterschenkel sind auf $\frac{2}{3}$ ihres Spitzenteils und die Hinterschienen zu $\frac{3}{4}$ desselben schwarz; an den Mittelbeinen ist nur die äusserste Spitze der Schenkel schwarz und die Schienen etwas gebräunt; an den Vorderbeinen fehlt jede Schwärzung. Flügel deutlich braungrau getrübt, auf der Spitzenhälfte ein wenig stärker als an der Basis; dritte und vierte Längsadern etwas divergierend. — 2 mm lang.

1 Exemplar aus Costa Rica: Higuito-San Mateo [SCHILD 1914].

46. *Gampsocera dubiosa* n. sp.

Thorax und Schildchen mattschwarz, Brustseiten glänzend schwarz, Schwinger blassgelb. Kopf gelb; Stirne so breit wie ein Auge, mit glänzend schwarzem, am Scheitel weder die Augen, noch am Stirnvorderrande die Spitze erreichenden Scheiteldreieck. Fühler gross, rotgelb mit verdickter

und kurz behaarter schwarzer Borste, die etwas länger als die Fühler ist. Hinterleib glänzend schwarz. Beine rotgelb, Schienen und die Vorder-tarsen braun. Flügel rauchbräunlich, an der Wurzel und am Hinterrande etwas heller. — 2 mm lang.

1 Exemplar aus Columbien: Aracataca, Febr. 1912 [UJHELYI].

47. *Siphonella scutellaris* n. sp.

Thorax und Schildchen glänzend schwarz, fein punktiert und fahl-gelb behaart. Schildchen mit 2 dicht zusammenstehenden schwarzen Endborsten und rauher schwarzer Behaarung. Brustseiten glänzend pech-schwarz. Schwinger gelblich. Kopf gelb; Stirne etwas breiter als ein Auge, vorne gelb, hinten pechbraun, fettglänzend mit glänzendem schwarzen Scheiteldreieck, das am Scheitel nicht ganz die Augen und mit seiner Spitze nicht ganz den Vorderrand der Stirn erreicht. Fühler rotgelb, drittes Glied mit weisslicher pubeszenter Borste, Backen fast so breit wie das dritte Fühlerglied, glänzend schwarz, mit weiss bestäubtem Augen-rande. Fühler rostgelb. Rüssel glänzend schwarz, dünn, beide Teile unge-fähr so lang wie der Kopf. Hinterkopf glänzend pechschwarz. Hinterleib desgleichen, erste beide Ringe blassgelb. Beine glänzend schwarz, Hüft-gelenke und Tarsen mehr oder weniger rostgelb. Flügel wasserklar, dritte und vierte Längsadern schwach divergierend, hintere Querader schräg gestellt. — 2. mm lang.

1 Exemplar aus Costa Rica: Higuito-San Mateo, 1914 [SCHILD].

48. *Siphonella breviventris* n. sp.

Thorax und Schildchen von schwarzer Farbe, Rücken und Schildchen stark punktiert ohne Reihenbildung oder Furchen mit kurz geschorener gelbbraunlicher Behaarung. Schildchen mit 2 längeren dicht zusammen-stehenden schwarzen Borsten; Brustseiten stark glänzend. Schwinger weissgelblich, der Knopf mit dunklerem Flecken. Kopf von roter Grund-farbe; Stirne so breit wie ein Auge, dunkel rotbraun, vorne gelbrot, deut-lich punktiert. Das Scheiteldreieck ist klein, gleichseitig und reicht kaum bis zur Stirnmitte, es ist ebenfalls matt schwarzbraun und ebenfalls punk-tiert. Fühler hell rotgelb, drittes Glied von mässiger Grösse mit stumpfer Oberecke und mit feiner nackter oder mikroskopisch pubeszenter Borste. Rüssel in beiden Teilen von mässiger Länge, Taster schwarzbraun, deut-lich vorgestreckt. Mundrand nicht vortretend. Hinterkopf schwarz. Hin-terleib sehr kurz, kürzer als der Thorax, schwarzbraun. Beine schwarz-braun, Schenkelglieder, Kniee und Tarsen gelb. Flügel farblos, dritte und vierte Längsadern parallel, hintere Querader schräge gestellt. — 1.5 mm lang.

1 Exemplar aus Columbien: Baranquilla, März 1912 [UJHELYI].

49. *Gaurax tectus* n. sp.

Thorax und Schildchen von gelber Farbe, auf dem Rücken liegt eine breite schwarze Decke, die durch das Zusammenfliessen von 3 Streifen entstanden gedacht werden kann, welche die Schulterbeulen und die Seitenränder breit freilässt, auch die Oberseite des Schildchens, nicht aber dessen Unterseite bedeckt; die Fläche ist stark punktiert und daher nur von geringem Glanze; die kurze Behaarung ist weisslich; auf dem Schildchen stehen 2 längere und 2 kürzere schwarze Randborsten; Brustseiten glänzend gelb, Schwinger gelb. Kopf gelb, Augen gross, halbkreisförmig, deutlich pubeszent. Stirne schmal, schmaler als ein Auge, matt mit glänzend schwarzem Scheiteldreieck, das nicht viel über die Mitte der Stirn hinausreicht, auch am Scheitel die Augen nicht berührt, sich aber als schwarzbrauner Fleck auf den gelben Hinterkopf fortsetzt; die feinen Orbitalhörstchen sind schwarz. Fühler rotgelb mit feiner schwarzer behaarter Borste; das gelbe Gesicht ist weiss bereift, die Backen sehr schmal. Rüssel und Taster gelb. Hinterleib kurz, kaum so lang wie der Thorax; die ersten beiden Ringe sind gelb, die letzten 3 schwarz. Beine nebst allen Hüften gelb. Hinterschapel und Hinterschienen etwas stärker als die anderen; Schienen und Vordertarsen schwarzbraun, die übrigen Tarsenglieder mehr oder weniger gebräunt. Flügel wasserklar mit sehr feinen schwarzen Adern; das Spitzendrittel der Flügel rauchgrau getrübt, dritte und vierte Längsadern parallel. — 3·5 mm lang.

2 Exemplare aus Peru: Callanga.

50. *Gaurax immaculatus* n. sp. Fig. 5.

Thorax und Schildchen gelb, auf dem Rücken mit einem schwarzen, durch das Zusammenfliessen von 3 Längsstreifen entstandenen Flecken; der mittlere Streifen fängt am Halsansatz an und läuft bis zum Schildchen; die beiden Seitenstreifen beginnen hinter der Schulterbeule und endigen ebenfalls erst am Schildchen, erleiden jedoch eine kleine Unterbrechung an der Quernaht mit einem kleinen gelben Einschnitt und einer Abrundung. Brustseiten, Hinterrücken und Schwinger gelb; die kurze Thoraxbehaarung ist weiss, das flache Schildchen zeigt an der Spitze 2 gelbe Borsten. Kopf gelb, breiter als der Thorax; Stirne schmal, matt mit glänzend schwarzem blattförmigen Scheiteldreieck, dessen Spitze den Vorderrand nicht ganz erreicht. Fühler hell rotgelb mit schwarzer, deutlich pubeszenter Borste. Backen kaum sichtbar, Augen gross, pubeszent. Rüssel und Taster



Fig. 5. *Gaurax immaculatus* n. sp. Kopf, Thorax und Schildchen von oben.

gelb. Hinterleib glänzend schwarz, erster Ring gelb. Beine gelb wie der Thorax, Hinter und Mittelschienen auf der Mitte leicht gebräunt. Flügel wasserklar mit feinen braunen Adern, dritte und vierte Längsadern parallel. — 2·5 mm lang.

1 Exemplar aus Columbien: Sierra S. Lorenzo [UJHELYI].

51. *Cadrema rubra* n. sp.

Verwandt mit *aequalis* WILL. und *nigricornis* var. *flava* THOMS.

Thorax glänzend rot mit feiner weisser Behaarung. Schildchen trapezförmig mit 2 weitläufig gestellten schwarzen Borsten. Brustseiten glänzend rot ohne schwarze Flecken. Schwinger weissgelb, Hinterrücken rot. Kopf gelb; Scheiteldreieck glänzend gelb mit grossem schwarzen Scheitelflecken, der aber die Ecken des Dreiecks nicht ausfüllt; das Scheiteldreieck findet seine Fortsetzung als grosser gelber Hinterkopffleck auf der sonst schwarzen Oberhälfte des Hinterkopfes. Fühler und Taster gelb, das dritte Fühlerglied ziemlich gross mit pubeszenter feiner Borste. Backen sehr schmal. Hinterleib glänzend pechschwarz, Beine nebst Hüften gelb; auf der Mitte der Hinterschienen zeigt sich eine geringe Bräunung; der nicht sehr lange und starke Dorn der Hinterschienen entspringt etwas vor der Spitze, reicht aber nicht bis zur Hälfte des Metatarsus. Flügel schwach bräunlichgelb mit hellbraunen Adern; dritte und vierte Längsadern parallel, zweiter und dritter Randadernabschnitt gleich lang. — 2 mm lang.

1 Exemplar aus Columbien: Sierra S. Lorenzo [UJHELYI].

Anmerkung. Wie KERTÉSZ auf Grund der WALKER'schen Type von *Cadrena lonchopteroides* im British Museum festgestellt hat, ist *Hippelates* LW. synonym von *Cadrena* WALK. (s. Ann. Mus. Hung. XII. 1914. p. 674).

52. *Oscinella fortis* n. sp.

Thorax und Schildchen von schwarzer Grundfarbe, Rücken braun bereift, schwach glänzend, deutlich schwarz behaart; Brustseiten stark pechschwarz glänzend, Meso- und Pteropleuren etwas matt bereift wie der Rücken. Schwinger blassgelb. Kopf kugelig, gelb; die Stirn etwas breiter als ein Auge, vorne mit gelber Querbinde, hinten matt rotbraun mit grossem breiten glänzend schwarzen Scheiteldreieck, das mit seiner Spitze den Vorderrand der Stirne nicht ganz erreicht. Hinterkopf ganz schwarz. Fühler hell rotgelb mit schwarzer pubeszenter Rückenborste. Mundborste deutlich, Taster gelb. Hinterleib schwarzbraun, Hypopygium gross, schwarz, unter den Bauch geschlagen, lang und fein behaart. Beine schwarz, Vorderhüften, Scheukelglieder, Wurzel der Schenkel, Wurzel und Spitze der Schienen und die ersten 2 Tarsenglieder rostgelb. Flügel gross, etwas

rauchgrau getrübt, mit starken schwarzbraunen Adern und etwas verdickter Costa. Flügelrand lang gewimpert. — 3 mm lang.

3 Exemplare aus Peru: Callanga.

53. *Oscinella inconspicua* n. sp.

Thorax und Schildchen von rostgelber Grundfarbe, auf dem Rücken mit 4 breiten glänzend schwarzen Längsstreifen (der mittlere dritte ist geteilt). Schildchen nur an der äussersten Basis und in den Ecken schwarz. Brustseiten dunkel rostgelb, glänzend, der untere Teil mit den Sternopleuren glänzend schwarz. Schwinger blassgelb. Kopf gelb. Stirne breiter als ein Auge mit breitem, aber sehr kurzen matt braunen Scheiteldreieck. Fühler ganz rotgelb mit pubeszenten dunkler Borste. Taster braun; Backen nicht so breit wie das dritte Fühlerglied. Hinterleib braun, an der Basis gelb. Beine gelb, letztes Tarsenglied braun. Flügel wasserklar, dritte und vierte Längsadern parallel. — $\frac{3}{4}$ mm lang.

1 Exemplar aus Columbien: Aracataca [UJHELYI.]

54. *Oscinella infumata* n. sp.

Thorax und Schildchen glänzend schwarz ohne die geringste Bestäubung; Brustseiten desgleichen. Schwinger gelb. Kopf gelb; Stirne $1\frac{1}{2}$ -mal so breit wie ein Auge, matt schwarzbraun, nur vorne ein rotgelber Fleck auf der Mitte mit glänzend schwarzem gleichseitigen Scheiteldreieck, dessen Basis am Scheitel die Augen berührt, während seine Spitze nur bis zur Mitte der Stirn reicht. Hinterkopf ganz schwarz. Fühler rotgelb, das dritte Glied ist nur an der Einsatzstelle der Fühlerborste etwas geschwärzt; Borste mikroskopisch pubeszent. Gesicht und Backen etwas weiss bereift, letztere nicht breiter als das halbe dritte Fühlerglied. Hinterleib glänzend schwarz. Beine schwarz; Vorderhüften, Schenkelglieder und äusserste Wurzel der Schienen gelb. Hinterschienen des ♂ auf der Mitte spindelförmig verdickt. Flügel rauchgrau mit dicken schwarzen Adern, dritte und vierte Längsadern an der Spitze schwach divergierend. — 1·3 mm lang.

1 Exemplar aus Columbien: Aracataca, Febr. 1912 [UJHELYI].

55. *Oscinella pubescens* n. sp.

Meine Tabelle Chloropidæ 1912 p. 202 führt auf die Art *specularifrons* ENDERL., mit der sie aber nicht identisch sein kann wegen anderer Färbung der Brustseiten und Flügeladerung.

Thorax und Brustseiten von glänzend schwarzer Grundfarbe, jedoch mit einem Hauch von braunem Reif übergossen, schwarz behaart. Schildchen mit 4 Borsten. Brustseiten etwas bereift, nur die Sternopleuren stark glänzend. Schwinger blassgelb. Kopf gelb; Stirne vorne rot, hinten braunrot, matt mit grossem bis zum Vorderrande der Stirn reichenden glänzend schwarzen Scheiteldreieck, das fast mit voller Scheitelbreite in die schwarze

Hinterkopffläche verläuft. Fühler rot, drittes Glied gross, mit weisser Pubeszenz und deutlich pubeszenter feiner Borste. Gesicht und Backen etwas weiss bereift; letztere nur von $\frac{1}{3}$ der Fühlerbreite, Mundborste deutlich, Rüssel und Taster rotgelb. Hinterleib braun, schwach glänzend, vorne und am Bauche heller. Beine nebst allen Hüften rotgelb, Hintersehenkel an der Spitze schwach gebräunt, die letzten Tarsenglieder braun. Flügel wasserklar; dritte und vierte Längsadern parallel; zweiter und dritter Randaderabschnitt ungefähr gleich lang, Entfernung der beiden Queradern von einander so lang wie der letzte Abschnitt der fünften Längsader. — 2.5 mm lang.

1 Exemplar aus Paraguay: San Bernardino [FIEBRIG].